

CHRISTHARD SCHRENK

Archivar, Stadtgeschichtsforscher, Autor:
Hubert Weckbach zum 75. Geburtstag

Sonderdruck aus:

Christhard Schrenk · Peter Wanner (Hg.)

heilbronnica 5

Beiträge zur Stadt- und Regionalgeschichte

Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Heilbronn 20

Jahrbuch für schwäbisch-fränkische Geschichte 37

2013

Stadtarchiv Heilbronn

Archivar, Stadtgeschichtsforscher, Autor: Hubert Weckbach zum 75. Geburtstag

Hubert Weckbach – dieser Name hat in der Heilbronner Stadtgeschichtsforschung einen sehr guten Klang. Auf Schritt und Tritt stößt man auf seine Publikationen, sein Werkverzeichnis umfasst nahezu 250 Nummern. Dabei beeindruckt die enorme Bandbreite seines Schaffens, das ihn als Autor von wissenschaftlichen Werken, als Gestalter von Bildbänden und als Lektor von Veröffentlichungen aller Art ausweist. Aber es gibt nicht nur Bücher, auf deren Einband sein Name steht, es stammen auch viele Aufsätze aus seiner Feder. Diese kleineren Publikationen sind an verschiedenen Stellen erschienen, insbesondere in der heimatgeschichtlichen Beilage der Heilbronner Stimme „Schwaben und Franken“. Für dieses beliebte Publikationsorgan hat Hubert Weckbach viele Jahre lang inhaltliche und redaktionelle Verantwortung getragen – auf diese Weise konnten weite Kreise der Bevölkerung angesprochen werden.



Hubert Weckbach an seinem Arbeitsplatz im Stadtarchiv Heilbronn; 27. Oktober 1976

Es ist aber nicht nur die Vielzahl seiner Publikationen bemerkenswert, sondern auch deren thematische Bandbreite. Der Bogen ist weit gespannt, wobei die Heilbronner Geschichte eine natürliche Klammer bildet. Trotzdem hat sich Hubert Weckbach zeitlebens nie auf einen bestimmten Bereich festlegen lassen, sondern er hat sich immer wieder neuen Inhalten zugewandt. Aber natürlich hat auch er Schwerpunkte in bestimmten Gebieten gesetzt, die ihn besonders interessiert haben. Das waren z.B. „historisches Brauchtum“, „Alltagsleben“ und „kleine Leute“. Diese Themen sind heute besonders aktuell. Hubert Weckbach hat sie aufgegriffen, als sie noch lange nicht en vogue waren. Als weitere Stichwörter seien beispielhaft ausgewählt: „Scharfrichter“, „Heilbronner Kriminaljustiz“, „Heilbronner Theatergeschichte“ oder „Biedermeier“. Auch die Beschäftigung mit historischen Persönlichkeiten zieht sich wie ein roter Faden durch sein Schaffen. So portraitierte er 1998 im ersten Band der „Heilbronner Köpfe“ 21 Erfinder, Gelehrte, Genies, Tüftler, Industrielle und Pioniere.

Trotz dieser großen Wirksamkeit mit Hilfe von Publikationen war Hubert Weckbach aber nicht in erster Linie Autor, sondern Archivar. Er wurde am 28. Oktober 1935 in Rippberg im Odenwald geboren. Nach dem Abitur am Heilbronner Theodor-Heuss-Gymnasium trat er 1956 bei der Stadt Heilbronn als Anwärter für den gehobenen Archivdienst ein. Das Stadtarchiv war damals im ehemaligen Fleisch- und Gerichtshaus untergebracht. Als Amtsleiter wirkte Dr. Gerhard Heß, der dem Heilbronner Archivwesen kräftige, zukunftsweisende Impulse verlieh, der aber 1957 überraschend im Alter von nur 40 Jahren verstarb. Von 1963 bis 1991 leitete Dr. Helmut Schmolz das Heilbronner Stadtarchiv, das er zusammen mit Hubert Weckbach zu einer vielbeachteten Institution ausbaute.

Hubert Weckbach bestand nach einer Abordnung an das Hauptstaatsarchiv Stuttgart (1958/59) und an die Archivschule Marburg (FH, 1959/60) die Diplomprüfung zum gehobenen Archivdienst mit Auszeichnung. Danach kehrte er zum Stadtarchiv Heilbronn zurück. Ab 1961 fungierte er als stellvertretender Leiter des Stadtarchivs.

Gemeinsam mit Dr. Schmolz hat Hubert Weckbach die Entwicklung des Stadtarchivs Heilbronn geprägt. Da sind zunächst die beiden Umzüge zu nennen, die das Archiv in dieser Zeit zu bewältigen hatte: 1966 vom Fleisch- und Gerichtshaus in die Klarastraße (Gebäude Commerzbank) und 1976 von dort in den Deutschhof, wo das Stadtarchiv in einem eigenen Zweckbau eine mustergültige Heimstatt erhielt. Aber nicht nur die bauliche Unterbringung hat sich in Hubert Weckbachs aktiver Dienstzeit verändert, sondern auch der Inhalt der Arbeit. Die dreifache Aufgabenstellung eines Archivs für die Verwaltung, für die Wissenschaft und für die Allgemeinheit wurde immer mehr mit Leben erfüllt. Dabei war Hubert Weckbach in allen archivischen und verwaltungsspezifischen Arbeitsgebieten engagiert, und er hat bei allen wichtigen Vorhaben und Aktivitäten mitgewirkt. Er hat Bestände bewertet und übernommen, er hat verwaltungsspezifische Vorgänge abgewickelt, er hat Themen der Stadtgeschichte erforscht und dargestellt, er hat die Redaktion und die Drucklegung von Publikationen verantwortet, und er war an der Konzep-

tion, Erarbeitung und Präsentation der Ausstellungen des Stadtarchivs Heilbronn wesentlich beteiligt.

Hubert Weckbach ist ein Archivar mit „Leib und Seele“. Als Mann der leisen, aber kompetenten Töne hat er sich weit über die dienstlichen Notwendigkeiten hinaus eingebracht. So engagierte er sich u.a. auch für den Historischen Verein Heilbronn: er hatte von 1969 bis 2001 zusammen mit Dr. Helmut Schmolz die Schriftleitung des Jahrbuchs für schwäbisch-fränkische Geschichte inne, und er fungierte über 20 Jahre als Ausschussmitglied und Schriftführer des Vereins. Außerdem hat er im „Jahrbuch“ publiziert und zahlreiche, meist mehrtägige Studienfahrten mitorganisiert und -durchgeführt.

Der Beruf des Archivars in einer kommunalen Verwaltung erfordert einen hohen Grad an Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungsfreude und Engagement. Hubert Weckbach stand und steht für alle diese Eigenschaften. Zusätzlich verfügt er über ein hervorragendes Gedächtnis und über einen enorm großen Erfahrungsschatz. Seine Beförderung zum Stadtarchivrat (1990) dokumentiert dies. Als er 1997 nach 41 Dienstjahren in den Ruhestand trat, war er in der 640-jährigen Archivgeschichte wohl der Heilbronner Archivar mit der längsten Amtszeit. Und er hat vier Jahrzehnte lang die Geschicke dieser Institution wesentlich beeinflusst.

Das Stadtarchiv Heilbronn und der Historische Verein Heilbronn verdanken Hubert Weckbach viel. Und beide gratulieren ihm herzlich zum 75. Geburtstag.

Prof. Dr. Christhard Schrenk
Direktor der Stadtarchivs Heilbronn

Dr. Christian Mertz
Erster Vorsitzender des Historischen
Vereins Heilbronn